



2014 im Kreiswahlkampf versprochen...

- ✔ Die Kreisumlage wurde gesenkt und die Schulden abgebaut.
- ✔ Die dezentralen Berufsschulstandorte wurden erhalten und zukunftsfähig gemacht, die Hochschulstandorte sind gesichert.
- ✔ Unser Landkreis ist bei den technologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen vorne mit dabei.
- ✔ Die qualifizierte Aus- und Weiterbildung in den Agrarberufen wurde erhalten
- ✔ Die Oberschwabenklinik ist leistungsstark und gut aufgestellt.
- ✔ Die Teilhabe behinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben wurde gefördert.
- ✔ Das seniorenpolitische Konzept wurde verabschiedet.
- ✔ Die Neuordnung des Abfallwesens mit Einführung der Biotonne bei stabilen Gebühren wurde umgesetzt.
- ✔ Die neue Biodiversitätsstrategie und die Biomusterregion zeugen von Natur- und Umweltschutz mit Augenmaß.
- ✔ Die Elektrifizierung der beiden Hauptbahnlinien wird umgesetzt und bringt Verbesserungen im Nahverkehr.
- ✔ Das Landratsamt entwickelt sich zum Dienstleister für Bürger und Gewerbe weiter.
- ✔ Der Breitbandausbau wird durch einen kommunalen Zweckverband voran gebracht.

und bis 2019 umgesetzt!

Bildung – das Fundament für unsere Zukunft

Zukunftsfähige Ausbildung braucht auch moderne Gebäude und Infrastruktur

Die dezentralen Schulstandorte sind ein wichtiger Faktor für eine ausgeglichene Kreisstruktur. Gleichzeitig wollen wir im Landkreis die Vielfalt der Ausbildungsinhalte erhalten. Durch die hohen technischen Anforderungen wird das ein Spagat, der nur gelingt, wenn wir einzelne Zweige auf wenige Standorte konzentrieren – dafür können wir jedoch mehr Ausbildungsberufe im Landkreis erhalten.

In den Jahren 2020 – 2040 gehen wir mit einer Investitionssumme von mindestens 300 Millionen Euro die Sanierung, den Neubau von Schulgebäuden und die notwendige technische Infrastruktur für die Berufsschulen und die beruflichen Gymnasien an. Diese weitere Stärkung und der Ausbau der Hochschulstandorte macht uns fit für die Zukunft.

Dabei müssen das Erfolgsmodell „Duale Ausbildung“ und die attraktiven Bildungswege zu den beruflichen Gymnasien weiter gestärkt und ausgebaut werden. Hier spielt die Vernetzung und Abstimmung mit dem Handwerk, der Landwirtschaft und der Industrie eine zunehmend wichtigere Rolle.



Mobilität vernetzt und differenziert angehen

Eine sinnvolle Vernetzung im Landkreis ist gefragt

Unsere Mobilität wird sich durch die Digitalisierung und die neuen Möglichkeiten der Fortbewegung erheblich verändern.

Die einfache Unterscheidung in: zu Fuß, mit dem Fahrrad, Auto sowie Bus und Bahn, wird so nicht mehr zielführend sein. Vielmehr geht es um eine intelligente Vernetzung der Mobilität unter Berücksichtigung aller Elemente. Und wir wissen: Das sieht in der Stadt anders aus als auf dem Land – und für beide brauchen wir nachhaltige und zukunftsfähige Lösungen. Gerade jetzt, da wegweisende Entscheidungen für den Kreis im Bereich ÖPNV und Straßenbau anstehen, brauchen wir neue Mobilitätskonzepte, in denen sich die Mehrwerte durch Digitalisierung ebenso abbilden, wie Fahrplankonzepte, Barrierefreiheit, Wohlgefühl sowie die Bedürfnisse der Schul- und Arbeitspendler.

Wir wollen...

- » dass alle Städte und Gemeinden vom verbesserten elektrifizierten Bahnverkehr durch ein getaktetes und verlässliches Zug- und Bussystem profitieren
- » die Barrierefreiheit des Nahverkehrs und neue Mobilitätsangebote wie Rufbus, Bike- und Carsharing voranbringen. Attraktive Tarife sollen durch weitere Kooperationen mit Nachbarregionen ermöglicht werden.

Unsere Landschaft ist unser Kapital

Hand in Hand und mit Augenmaß für eine nachhaltige Entwicklung

Wir alle haben ein großes Interesse daran, die nachhaltige Entwicklung unseres Landkreises zu fördern. Dazu gehört eine intakte Umwelt: Biodiversität und der Erhalt von Tier- wie Pflanzenarten spielen eine zunehmend wichtigere Rolle. Wir setzen uns hier mit Kreativität und neuen Ideen für einen fairen Ausgleich zwischen den Belangen der Landwirtschaft, des Tourismus, der Wirtschaft und des Klima- und Umweltschutzes ein. Die Fortführung der Zertifizierung des Landkreises mit dem „European Energy-Award in Gold“ zum Schutz unseres Klimas ist hierfür ein wichtiger Baustein.

» Wir wollen die Pflanzung von 5.000 geförderten Bäumen für mehr Biodiversität im Landkreis.



Medizinische Versorgung auf höchstem Niveau

Weitere Modernisierungen der Krankenhäuser

Das St. Elisabethen-Klinikum in Ravensburg ist erfolgreich neu gebaut und deckt in unserem Landkreis die Maximalversorgung ab. Nun gilt es, die Modernisierung und den Ausbau der Krankenhäuser Wangen und Bad Waldsee zu planen und schrittweise umzusetzen, um eine flächendeckende medizinische Versorgung langfristig zu sichern. Insbesondere durch weitere medizinische Zentren erhöhen wir die Attraktivität dieser Standorte. Des Weiteren wollen wir die Anbindung an den ÖPNV dort wo nötig verbessern und gleichzeitig mit ausreichenden Parkplätzen für eine einfache Anfahrt mit dem Pkw sorgen.



Kreistagswahl

26. Mai 2019



Von hier. Für uns.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU.



Für unsere Heimat in Europa.



Ein starkes Team
für Europa:

Norbert Lins & Manfred Weber,
CDU/CSU-EVP-Spitzenkandidat

Europa steht vor großen Herausforderungen. Ich stehe für ein bürgernahes Europa, das ein Garant für Sicherheit und Stabilität auf unserem Kontinent ist. Für eine Union, die regionale Vielfalt, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung hoch hält. Deshalb kämpfe ich tagtäglich mit großer Leidenschaft für Sie, für Ihre Anliegen in Brüssel und Straßburg. Unsere Heimat braucht weiter einen starken Fürsprecher in Europa. Deshalb bitte ich Sie bei der Europawahl am 26. Mai um Ihre Stimme für die CDU!

Ihr Norbert Lins

Mitglied des Europäischen Parlaments

Norbert Lins: 41 Jahre • verheiratet • vier Kinder
• in Pfullendorf zuhause • Abgeordneter des Europäischen Parlaments • www.norbert-lins.eu



Unsere Kandidatin und Kandidaten im Wahlkreis Aulendorf



Yvonne Denzler 1
Gemeinwesenarbeiterin
Horgenzell, 44 Jahre, verh., 3 Kinder, gesetzliche Betreuerin.
„Ich setze mich für den Ausbau der wohnortnahen Beratungs- und Bildungsangebote ein und will das bürgerschaftliche Engagement zum Erhalt der Lebensqualität im ländlichen Raum für Jung und Alt fördern.“

Timo Egger 3
Bürgermeister, Beamter
Ravensburg, 29 Jahre, verh., 1 Kind, Mitglied im Ausschuss für Ausbildung beim Verband der Verwaltungsbeamten.
„Ein besonderes Anliegen ist mir die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen sowie der öffentliche Nahverkehr. Dies sind wichtige Bestandteile unserer heutigen und zukünftigen Gesellschaft.“

Dr. Hans-Peter Reck 5
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Aulendorf, 37 Jahre, ledig, Stadtrat in Aulendorf, Kirchengemeinderat St. Martin.
„Meine Devise lautet ‚Weichen richtig stellen‘: bei der Bildung, bei Finanzen und Wirtschaft, der Umwelt und im Verkehr – sowohl in der Gemeinde, unserem Wahlkreis und dem gesamten Landkreis Ravensburg!“

Thomas Schädler 8
Bankkaufmann
Wilhelmsdorf, 38 Jahre, verh., 4 Kinder, Gemeinderat in Wilhelmsdorf, Ortsvorsteher von Zußdorf, aktiver Musiker im Musikverein Hasenweiler e.V., Kassierer im Förderverein Dorfgemeinschaft Zußdorf e.V., von 2007-2017: Jugendleiter im Blasmusikkreisverband Ravensburg.
„Ich möchte aktiv an der Gestaltung und Weiterentwicklung unseres Landkreises mitwirken und mich für die Belange der Menschen in unserem Wahlkreis stark machen.“

Philipp Duelli 2
Landwirt
Wilhelmsdorf, 27 Jahre, Vorsitzender: Bund der Landjugend Württemberg-Hohenzollern e.V., CDU Wilhelmsdorf, Mitglied des erweiterten Vorstands Maschinenring Alb Oberschwaben.
„Wichtig ist mir die stabile Wirtschaft mit den damit verbundenen gesicherten Arbeitsplätzen und vor allem Ausbildungsplätzen. Außerdem setze ich mich für eine zukunftsfähige und nachhaltige Landwirtschaft ein.“

Thomas Hagmann 4
Dipl.-Agraringenieur (FH)
Ebersbach-Musbach, 55 Jahre, Gemeinderat in der Gemeinde Ebersbach-Musbach, stellv. Vorsitzender des Kreisbauernverbandes Allgäu-Oberschwaben, im Vorstand: Landschaftserhaltungsverband in Ravensburg, LEADER Mittleres Oberschwaben e.V.
„Mir liegt der Erhalt des ländlichen Raumes sehr am Herzen. Gleichzeitig muss er modern und damit attraktiv gestaltet werden. Dazu gehört: schnelles Internet, die Sanierung unserer Schulen, die Förderung der Vereine, eine flächendeckende medizinische Versorgung, die Förderung der Mobilität, die Schaffung attraktiver Arbeitsplätze und natürlich der Erhalt unserer vielfältigen Kulturlandschaft.“

Volker Restle 6
Bürgermeister Horgenzell
Horgenzell, 48 Jahre, verh., 1 Kind, Mitglied des Kreistages seit 2009, Fraktionsvorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion.
„Ich möchte auch zukünftig den westlichen Landkreis mit Stimme und ‚Gewicht‘ im Kreistag vertreten.“

Robert Schweizer 9
Förster
Altshausen, 60 Jahre, verh., 2 Kinder, Kreisrat, Gemeinderat, stellv. Bürgermeister, stellv. Kreisjägermeister.
„Ich möchte mich in einem starken Team für unseren Wahlkreis einsetzen.“

Hubert Romer 7
Pensionär
Aulendorf, 81 Jahre, verh., 5 Kinder, Sängerbund Aulendorf.
„Als Imker stehe ich für Intensivierung und den Erhalt von Insekten aller Art. Weitere Anliegen sind mir die ländliche Struktur in Verbindung mit dem ÖPNV, das Bildungswesen und die Unterstützung Alleinerziehender.“

Stephan Wülfrath 10
Kachelofenbauer
Aulendorf, 49 Jahre, verh., 1 Kind, stellv. Ortsvorsteher in Zollenreute.
„Ich möchte den ländlichen Raum stärken durch den Breitbandausbau, die Weiterentwicklung des öffentlichen Nahverkehrs und der Schullandschaft.“

Ihre Kandidaten für den Wahlkreis Aulendorf

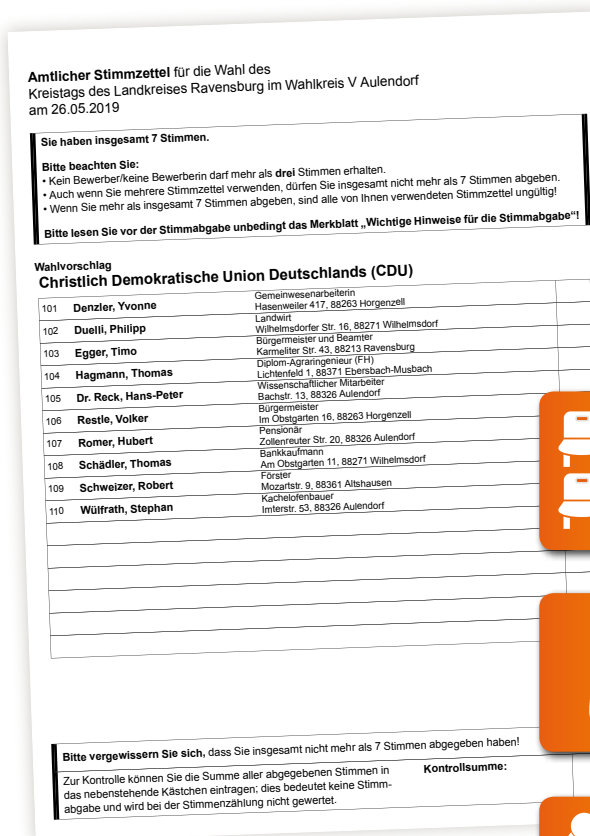
Für den Wahlkreis haben wir uns folgende Ziele vorgenommen:

Eine leistungsfähige Infrastruktur ist die Grundlage für eine weitere nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinden, der Wirtschaft und des Handwerks.

Dazu gehört für uns:

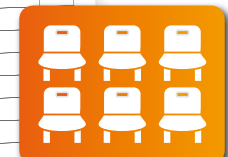
- » ein leistungsfähiges glasfaserbasiertes Internet auch im ländlichen Raum
- » ein zukunftsfähiger Berufsschulstandort in Aulendorf, damit alle Jugendlichen einen möglichst kurzen Weg zur Berufsschule haben
- » eine gute Mobilität: Neben dem leistungsgerechten Ausbau der Kreisstraßen in der Region wollen wir mehr Radwege, damit das Fahrrad, ob elektrisch oder konventionell, auch ein attraktives Fortbewegungsmittel im ländlichen Raum ist
- » auch ein verstärktes Engagement des Landkreises im öffentlichen Personennahverkehr ist ein wichtiges Anliegen in unserer Region. Nach Elektrifizierung der Südbahn muss das Angebot verbessert und mit den Bussen fest vertaktet werden
- » eine investitionsfreundliche Politik für den Bau dringend erforderlicher Wohnungen und die Bereitstellung von Gewerbeflächen

Weitere Informationen finden Sie unter: www.cdu-kreistag-rv.de



So wählen Sie richtig:

Jede/r Wahlberechtigte hat so viele Stimmen wie Kreisräte im Wahlkreis zu wählen sind. Sie haben also insgesamt 7 Stimmen. Sie dürfen einem Kandidaten höchstens 3 Stimmen geben. Bitte geben Sie alle 7 Stimmen der CDU.



1. Sie können so viele Stimmen verteilen, wie Sitze zu vergeben sind.



2. Sie können pro Kandidat/Kandidatin bis zu drei Stimmen vergeben (kumulieren).



3. Sie können Kandidaten von anderen Listen auf die Liste der CDU übertragen (panaschieren).

So erreichen Sie uns:

CDU Kreisverband Ravensburg, Bahnhofstraße 8, 88250 Weingarten
Telefon: 0751-56092511 · E-Mail: info@cdu-kreis-rv.de · www.cdu-kreistag-rv.de

Vielfalt ist unsere Zukunft – stark im Ehrenamt

Wir leben in einer vielfältigen Gemeinschaft. Doch ob wir nun jung oder alt, Single oder Familie, im Alltag beeinträchtigt sind oder nicht – wir gehören als Gesellschaft zusammen. Und wer einander kennt, versteht leichter die Bedürfnisse des anderen.

Dieses Kennenlernen findet überall statt, aber besonders, wenn wir uns kulturell austauschen, miteinander Sport treiben und uns gegenseitig unterstützen. Viele dieser Aktivitäten – egal ob im kulturellen, sportlichen oder sozialen Bereich – werden maßgeblich vom ehrenamtlichen Engagement getragen. Als Christdemokraten fördern wir daher diese wertvolle Arbeit und machen uns für eine Stärkung und Vernetzung der Angebote stark.



Schnell und solide

Die Wirtschaft und die Gesellschaft stehen vor großen Herausforderungen. Ob Digitalisierung oder gesellschaftlicher Wandel. Schnelle Anpassung und verlässliche Rahmenbedingungen sind hierfür unabdingbar.

Immer mehr erleben wir, dass das Zitat „Nicht die Großen fressen die Kleinen, sondern die Schnellen die Langsamen“ stimmt. Damit es nicht soweit kommt setzen wir uns für schnelle Planungs- und Genehmigungsverfahren ein. Dies gilt nicht nur für den Breitbandausbau, die Erschließung von Gewerbegebieten und die Verwirklichung von Infrastrukturprojekten. Dies gilt ebenso für die notwendige Ausweisung von Bauland, um bezahlbaren Wohnraum zeitnah zu ermöglichen. Nur so können wir im Wettbewerb der Regionen gewinnen.

Damit wir als Landkreis langfristig die vielfältigen Aufgaben bewerkstelligen können, brauchen wir solide Finanzen. Wir haben den Schuldenabbau hierfür die vergangenen Jahre stark forciert, und das wollen wir fortsetzen – das sind wir unseren nachfolgenden Generationen schuldig. Um dies zu schaffen, brauchen wir einerseits eine stabile Kreisumlage, andererseits müssen wir die Verwaltungskosten und -abläufe durch die Möglichkeiten der Digitalisierung effizienter gestalten.

Zudem ist eine tatkräftige Unterstützung bei der Gründung und dem Betrieb der LEADER-Regionalentwicklung im westlichen und östlichen Kreisgebiet ein wichtiger Garant für die Entwicklung unseres ländlichen Raums.

Für die Menschen im Landkreis Ravensburg